

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Cap. V. - Was ein Mensch fuernemlich bedencken solle/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

be auff dem engen schmalen Wege / welcher mich
 endlich in dz himlische gelobte Land führen wird.
 Den Kindern Israel gieng die Lade des Bunds
 für auff ihrem Wege nach dem gelobten Land/
 du H. Er. Jesu/du bist die ewige Bundslade/ der
 einige Gnadenbron/du gebest vns für auff diesem
 Creuzwege : Die Kinder Ir. ael waren versich-
 chere daß das der rechte Weg war / darauff sie
 giengen wegen der vor ihnen gehenden Bunds-
 laden/ob ihnen wol vil Anstöß widerfahren: Ach
 so soll ich auch versichert seyn in meinem Hergen/
 daß diß der rechte Weg sey/ den ich gebe weil du
 himmlische Bundslade in demselben mit vor
 gegangen bist / obwol vil Feinde auff demselben
 mich anstossen/vil Streit mir begegnet / dennoch
 ist es dein Weg / den du gegangen / den du gezei-
 get/ den du mir befohlen/ der mich endlich bringen
 wird zu dir ins ewige Vaterland/ Amen.

Cap. V.

Was ein Mensch fürnemlich bedencken
 solle / damit sein Herz übersich zu Gott
 gerichtet werde.

Wie mein Gott / lasse mich doch wolere-
 wegen in meinem Hergen/ daß du 1. alle
 Ding zuvor besser wissest / was mir not
 sey/ sehe denn ich bete / vñnd daß ich dem
 nach die wort spreche vñ bete mich zu ermuntera.
 2. Daß du mein Gott mich lockest vñ reigest zum
 Gebet / vñnd gewisse Erhörung zugesaget hast.
 3. Daß

3. Daß bey dir kein Ansehen der Person sey / sondern du habest vns in Christo gleich lieb. 4. Daß eben so grosse Sünde sey / beten wegen engerer Freymheit / Würdigkeit vnd Heiligkeit / als sein Gebet vnderlassen / wegen der Vnwürdigkeit vñ vorbegangenen Sünde. 5. Daß man dir nicht dürffe nachlauffen an gewisse Ort / sondern dich finde allenthalben. 6. Daß du in deiner Fröigkeit vñ wandelbar bleibest / vnd eine Zeit so wol hörest als die andere / vñ also mit nichten an gewisse Zeiten gebündelt seyst. 7. Daß du lang zuvor kommest vnd herauß gebest / alle natürliche vnd übernatürliche Güter / vnd doch vnser keiner dieselbe erlange er bete denn darumb. Ach mein Gott / lasse mich dise Stück täglich betrachten vnd üben / auff daß mein Herz ernewert vñ erwecket werde zu iñtiger Andacht / angezündet zum Gebet / erhebet von den jrdischen Begierden. Denn alsdenn laß ich lernen 1. daß du mein Gott mich treibest zum Gebet mit deiner halben / als wüßtestu mein Ansehen nit / sondern meiner halben / daß ich durchs Gebet erwecket / auch solches erkenne vñ wisse. 2. daß du meiner langen Erziehung nit bedürffest / sonder kommest vns zuvor mit deiner gegenwärtigen Allwissenheit. 3. Daß du durch vnser Gesechrey nit erwecket wördest / sondern ich müßte durch solche Übungen vom Schlaf der Sünden erwecket werden. 4. Daß du sehest tausendmal bereiter zu hören vnd zu geben / als ich zu nehmen. 5. Daß ich vñ ein jeder wahrer Anbeter habe an allen Orten vñ

vnd Zeiten einen irenen Zutritt zu dir/in Christo/
im Geist vnd Warheit mit dir zu handeln: Ach
mein Gott lasse michs nicht allein wissen/sondern
auch festiglich glauben/ ja seliglich üben / auff das
ich mein Gebet an teine äusserliche Geberde/ Ces
remonien / Art / Zeit/ anbinde / sondern im Geist
vnd Warheit dich ewigen Gottes/ der du ein Geist
bist/ mit Herzen vnd Mund anrufen möge/ dir
sen Ehr vnd Preis in Ewigkeit.

Cap. IX.

Beten wegen eigener Würdigkeit ist ja so
grosse Sünde / als nicht beten / wegen
vorbehangener Sünde.

Ach mein Gott / lasse mich doch inn der
mitteln Strassen bleiben mit meinem
Gebet/ das ich nit wegen meiner Frömm-
migkeit mich im Gebet erhebe / noch wes-
gen meiner begangenen Mißhandlungen gar
das Gebet nachlasse: Ach so gib mir den Geist
deß Gebets/ das er in mir ein Gebet nach deinem
heiligen Willen anzünde. Ach wenn ich auch der
allerheiligste vnd frömmste Mensch in diesem
Fürstenthumb wäre / sehe / so bin ich doch ein vn-
nütiger Knecht/ ja es wäre deine Gnade in mir / es
wäre nur Stückwerck / vnd wenn du nach Ge-
rechtigkeit handeln/ inns Gerichte gehen woltest/
wo wolte ich bleiben? Ach mein Gott / das lasse
mich bey aller meiner Frömmkeit wol bedencken/
auff das ich Jesu Christi Gerechtigkeit die Ehr
nich s